

**Medienmitteilung**  
Bern, 5. Juli 2017

## **Aktionsplan Digitalisierung: Bundesrat darf Arbeitswelt nicht vergessen**

**Der Bundesrat will mit einem Aktionsplan Digitalisierung insbesondere Schulen und Forschung stärken, sowie die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen fördern. Ob all dieser Förderung von staatlichen und halbstaatlichen Aktivitäten besteht die Gefahr, dass die Hauptverantwortlichen der Digitalisierung in der Wirtschaft – nämlich die Betriebe - vergessen werden. Der sgv wird den Aktionsplan insbesondere an der wirklichen Integration der Organisationen der Arbeitswelt messen. Diese sind von Anfang an mit einzubeziehen.**

Der sgv nimmt zur Kenntnis, dass der Bundesrat für die kommenden Jahre einen Aktionsplan zum Thema Digitalisierung umsetzen und dabei insbesondere Schulen und Forschung stärken will. Auch möchte er dabei die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen fördern. Der sgv erinnert daran, dass gerade in der Berufsbildung die Digitalisierung längst Einzug gehalten hat und die Organisationen der Arbeitswelt (OdA) und ihre Betriebe ebenfalls eine Hauptverantwortung tragen.

OdA und Unternehmen sind deshalb von Anfang an in den Aktionsplan einzubeziehen. Der sgv wird mit Argusaugen darauf achten, dass die Verbundpartnerschaft nicht eine leere Worthülse bleibt. Bezüglich der Finanzierung begrüsst der sgv ausdrücklich, dass der Bundesrat erst nach Berücksichtigung aller Bereiche Entscheide fällen will.

### **Weitere Auskünfte**

**Hans-Ulrich Bigler**, Direktor, Tel. 031 380 14 14, Mobile 079 285 47 09  
**Christine Davatz**, Vizedirektorin, Tel. 031 380 14 14, Mobile 079 409 47 74

**Die Nummer 1:** Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der sgv 250 Verbände und gegen 300 000 Unternehmen.